



Vielseitiges Blockhaus mit zwei Gesichtern

Wohnen & arbeiten glücklich vereint

Ein Unternehmensberater und freischaffender Künstler und eine Heilpraktikerin haben sich ihr individuelles Domizil geschaffen, in dem Wohnen und Arbeiten ineinander übergehen. Das gut eingespielte Ehe-Team kaufte einen fast fertigen Blockhausrohbau und baute ihn nach eigenen Wünschen um und zu Ende aus, errichtete ein kleines Atelier-Blockhaus, ebenfalls mit dem Blockhausspezialisten Fullwood, und gestaltete eine Gartenoase mit Zier- und Heilpflanzen, sowie Kräutern und Salat.

Kreativ schaffen

Nach einem Spaziergang durch den Garten führt uns der Hausherr Thomas Siefer in sein Atelier-

haus. „Genau wie im Wohnhaus habe ich mich für 20 cm dicke Blockbohlenwände aus Skandinavischer Polarkiefer entschieden. Das Raumklima ist toll, und ich habe einen guten Schallschutz gegen die angrenzende Bahnlinie“, sagt der vielseitig begabte Mann. „Da ich viel im Stehen arbeite, habe ich einen gelenkschonenden „Schwingboden“ einbauen lassen“, fährt er fort. Das schlichte Gebäude wirkt mit seinem hellgrauen, leicht geneigten Pultdach, den hellgrauen, bodentiefen Fenstern und der hellhellen Holzfassade ganz modern. „Dank der großen Glasfront, die sich über die gesamte Breite zieht, habe ich hier viel natürliches Licht und einen inspirierenden Blick in den Garten. Um das

Atelier weiter aufzuhellen, habe ich die Zimmerdecke mit Naturgipsfaserplatten verkleidet und weiß gestrichen“, erklärt Thomas Siefer. Beheizt wird der große Raum mit einem drehbaren Kaminofen, der aus jeder Position einen Blick in die Flammen erlaubt und mit seinen klaren Linien perfekt zum modernen Inventar passt.

Genusswohnen

Auf geschwungenen Pfaden gelangen wir zurück zum Wohnhaus, welches zur Gartenseite (Nord/Ost) in einer hellen, warmen Holzfarbe, die auch vor Vergrauung schützt, gestrichen ist, und mit den roten Fensterrahmen sehr freundlich wirkt. Parallel zur Nordseite steht

zwischen Terrasse und Garten ein schmales, hauslanges Wasserbecken, das dank Pflanzen und Steinen ohne Umwälzanlage auskommt. Die Regenwasser-Zisterne unter der Terrasse dient der Gartenbewässerung und kann auch WCs und Waschmaschine mit Wasser versorgen. Das Haus war ursprünglich für eine vierköpfige Familie geplant, mit Einliegerwohnung. Wegen finanzieller Engpässe wurde es zunächst an die Siefers vermietet und nach nur sechs Wochen verkauft. „Wir haben sehr viel verändert: Die Geschosstreppe in der kleineren Wohnungseinheit wurde herausgerissen und das Treppenloch geschlossen, die Geschosdecken wurden schallisoliert, eine neue Treppe eingebaut



und die Galerie im Eingangsbereich erweitert“, zählt sie auf. Nun umfasst der Wohnteil des Gebäudes einen großflächigen, offenen Wohn-Ess-Küchenbereich, der über die Terrasse in den Garten führt. Von der Küche gelangt man in den Hauswirtschaftsraum und in den beruflich genutzten Hausteil. Die Eingangshalle öffnet sich ohne Türen zum Wohnbereich. Über ihr erstreckt sich ein hoher Luftraum. Eine Geschosstreppe aus Stahl mit Kirschholztritten führt auf die Galerie ins Dachgeschoss.

Warm & farbenfroh

Das Arbeitszimmer der Hausherrin und ein Gäste-WC komplettieren das Raumprogramm im Erdgeschoss. Oben führt die Galerie in ein Gästezimmer, ein Schlafzimmer mit begehbarem Kleiderschrank und angeschlossenem Badezimmer, zwei Arbeitszimmer sowie in einen großen Abstellraum. Im ganzen Haus dürfen die Vollholzwände nachdunkeln, sodass es noch gemütlicher wird. Damit es nicht zu dunkel wird, wurden die Holzwände in Kirstens Arbeitszimmer weiß lasiert und die Vollholzwände mit weiß gestrichenen Naturgipsfaserplatten ergänzt. Die grün gestrichene Küchenwand sowie die Möbel und Wohnaccessoires spiegeln die Liebe der Hausherren zu kräftigen Farben wider. Während die Geschossdecken im Erdgeschoss mit offenen Holzbalken beeindrucken, wurden Dachgeschoss-schrägen mit weißen Platten verkleidet. Viele, teils bodentiefe Fenster lassen viel Licht hinein.

Konzentriert arbeiten

Als Kontrast zur natürlich aussehenden Hausfassade an der Gartenseite, dem privaten Erholungsbereich, ließ das Ehepaar die Außenwände an der Straßenseite hellgrau streichen. „Wir wollten unseren Klienten und Patienten unsere sachliche, professionelle Seite zeigen“, beschreibt Thomas Siefer das ungewöhnliche Farbkonzept seines Hauses. So erhält das Gebäude zwei Gesichter, welche die beiden unterschiedlichen Inhalte nach außen spiegeln. Den langgestreckten Seminar- und Praxisraum betritt man von der Straße durch eine eigene Eingangstür. Ergänzt wird er mit einer offenen Küchenzeile und einem Gäste-WC. Außerdem kann auf der eigenen Terrasse gearbeitet oder pausiert werden.

Beheizt wird das Haus „am Heidchen“ im gesamten Erdgeschoss mit einer Fußbodenheizung, während im Dachgeschoss Heizkörper installiert wurden. Betrieben wird das Heizsystem mit Gas, unterstützt von einer solaren Warmwasseranlage. Im Wohnbereich dient ein großer Kamin als zusätzlich genutzter Wärmelieferant.

Weitere Informationen:
Fullwood Wohnblockhaus Musterhaus
Hallerstraße 42
74549 Wolpertshausen
Tel. 079049446-0, www.fullwood.de